

Rundschreiben Nr. 6

Bredenbeck, 12.10.2011

Sehr geehrte Mitglieder des Norddeutschen Zuckerrübenaktionärsvereins e.V.,
mit diesem Rundschreiben möchten wir Sie über die aktuellen Ereignisse der Nordzucker informieren.

1.) Staatsanwaltschaft Braunschweig erhebt Anklage gegen zwei AR-Mitglieder der Nordzucker

Es ist amtlich. Die Staatsanwaltschaft Braunschweig hat gegen zwei Vertreter des Nordzucker-Aufsichtsrats Anklage wegen Untreue im besonders schweren Fall erhoben. Das Verfahren findet vor der Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Braunschweig statt. Den beiden Beschuldigten wird vorgeworfen fehlerhafte Abrechnungen in Höhe von insgesamt 122.850,- EUR gestellt zu haben. Da es über einen Zeitraum von mehr als 5 Jahren Falschabrechnungen gab, unterstellt die Staatsanwaltschaft gewerbsmäßiges handeln, was die besondere Schwere des Falles belegt.

Wir überprüfen zur Zeit, ob die Aktionäre auf der letzten Hauptversammlung der Nordzucker AG zu diesem Sachverhalt tatsächlich wahrheitsgemäß informiert wurden. Der Norddeutsche Zuckerrübenaktionärsverein sieht sich mit seiner Auffassung nach einer Nicht-Entlastung des Aufsichtsrates der Nordzucker auf der letzten HV bestätigt.

Das von uns kritisierte System der Doppelmandate bei Nordzucker und die damit verbundene fehlende Kontrollfunktion ist damit bestätigt.

2.) Handzettel des Norddeutschen Zuckerrübenaktionärsvereins e.V.

In der Anlage zu diesem Rundschreiben übersenden wir Ihnen den druckfrischen Handzettel des Norddeutschen Zuckerrübenaktionärsvereins, in dem wir unsere Ziele und die Wichtigkeit unseres Vereins für Sie als Rübenanbauer und Aktionär bei der Nordzucker vorstellen möchten. Helfen Sie uns bei der Mitgliederwerbung und verbreiten Sie unseren Handzettel in Ihrem landwirtschaftlichen Umfeld.

Unser Ziel ist es in den nächsten 6 Monaten unsere Mitgliederzahl zu verdoppeln. Dazu benötigen wir auch Ihre Hilfe. Wir haben 2.500 Handzettel drucken lassen, die wir ab sofort über verschiedene Stellen an die landwirtschaftlichen Betriebsleiter verteilen werden. Damit wollen wir jetzt flächendeckend im gesamten Gebiet der Nordzucker die Zahl unserer Mitglieder steigern, um Ihre Anliegen und Ziele stärker und besser innerhalb der Nordzucker und den Anbauverbänden einbringen zu können.

Wir planen zum 1.11.2011 unter www.ndzrav.de Sie über unsere Arbeit, aktuelle Trends am Zuckermarkt und über die Situation unserer Nordzucker AG informieren zu können.

3.) Zuckerrübenpreise in Deutschland und Europa

Zu den Zuckerrübenpreisen für die deutschen Rübenanbauer, welche vom DNZ ausgehandelt werden, hatten wir in unsern letzten Rundschreiben Stellung bezogen und unsere Meinung dargelegt.

Wir betonen nochmals unsere Forderung nach höheren Rübenpreisen für unsere Zuckerrübenanbauer. Im nationalen Vergleich hinkt die Nordzucker mit den Rübenpreisen hinterher, weil das Geld an anderen Stellen sprichwörtlich in den Sand gesetzt wurde. Das haben wir für die vergangenen Jahre vielfach mit Fakten belegt. Dass höhere Preise bei besserem Management und tatsächlich funktionierenden Kontrollgremien möglich sind, zeigt die Südzucker. Wir möchten an dieser Stelle auf folgenden Text verweisen, den Sie unter

www.vsz.de/content/cms/front_content.php?idart=258

nachlesen können.

Hier folgender Auszug aus der Mitteilung des Verbandes Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V.:

„Aufgrund der günstigen Vermarktungsaussichten erhöht Südzucker die abzurechnende Quotenrübenmenge um 5,5 %, das entspricht ca. 360.000 t Rüben. Die Anbauer erhalten für diese zusätzliche Menge ebenfalls den Preis für Quotenrüben zuzüglich aller Nebenleistungen, das sind im Durchschnitt 34,95 €/t zzgl. USt.

Der Grundpreis für Ethanol- und alle Industrierüben beträgt 24 €/t (im Vorjahr 18,80 €/t).

Die Vergütung für das Rübenmark aus der Kampagne 2010/11 beläuft sich auf 2,50 €/t und wird für alle Rübenkategorien einheitlich bezahlt.

Aufgrund der schwierigen Witterungsverhältnisse erhalten die Landwirte einen Ausgleich für Lieferungen bis 28.11.10 in Höhe von 1,00 €/t, ab 29.11.10 beträgt dieser Ausgleich 2,00 €/t.

Die Wirtschafterschwernis Mietenpflege wird von 1,10 €/t auf 1,60 €/t erhöht. Für Lieferungen ab 29.11.10 wird die Wirtschafterschwernis Reinigen und Laden von 1,38 €/t auf 1,58 €/t und der Frachtsatz um 10 % erhöht.“

Auch in Österreich erhalten die Landwirte höhere Rübengelder. Hierzu zitieren wir folgende Quelle www.voer.at/presseinfos/:

Nach mehreren Verhandlungsrunden wurde mit Beginn der neuen Rübenernte zwischen dem österreichischen Zuckerproduzenten AGRANA und dem Branchenverband „Die Rübenbauern“ eine Beteiligung an den gestiegenen Verkaufserlösen für Zucker, von denen AGRANA aufgrund hoher Weltmarktpreise profitiert, fixiert. Konkret erhalten die Rübenbauern Nachzahlungen für Rüben aus der Ernte 2010 sowie höhere Preise für Rüben aus der Ernte 2011.

Nachzahlungen für Nicht-Quotenrüben aus der Ernte 2010

Aufgrund der guten Vermarktungsmöglichkeiten für Nicht-Quotenzucker im abgelaufenen Zuckerwirtschaftsjahr erhalten die Rübenbauern für alle Nicht-Quotenrüben aus der Ernte 2010 deren Preisdifferenz zum Quotenrübenpreis nachbezahlt.

Anhebung der Preise für Zuckerrüben aus der Ernte 2011

Auch für die Ernte 2011 wurden zwischen AGRANA und den Rübenbauern verbesserte Konditionen – sowohl für Quotenrüben, als auch für Nicht-Quotenrüben – vereinbart. Konkret wird der Preis für Quotenrüben aus der Ernte 2011 von EUR 26,29 auf EUR 35,-- pro Tonne erhöht, während jener für Nicht-Quotenrüben anstelle der bisherigen EUR 22,-- pro Tonne nun EUR 30,7 pro Tonne beträgt. Darüber hinaus wird an Rübenbauern, die ihre Vertragsmengen übererfüllt haben, eine Treueprämie ausbezahlt.

Unsere Forderung auf der letzten HV und in unseren Rundschreiben nach höherem Rübenpreis für 2010 und 2011 steht nach wie vor im Raum und wird durch diese Quellen belegt. Vor diesem Hintergrund ist es eine Pflicht des DNZ den Rübenpreis nach zu verhandeln. Unser Ziel nach einer Erhöhung des Rübenpreises von 1,- EUR/dt wird durch die Fakten bestätigt.

4.) Fahrt zu unseren Werken in Skandinavien

Zum Schluß möchten wir Sie noch einmal an unsere Fahrt nach Dänemark und Schweden erinnern. Diese findet vom 1. bis 3. Dezember 2011 statt. Es sind noch einige Plätze frei. Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Fax umgehend bei dem Reiseunternehmen Beckmann an.

Auf dieser Reise wollen wir uns ein Bild über die erworbenen Werke und die Zuckerproduktion bei Nordic Sugar machen.

Des Weiteren sind auch Gespräche mit Anbauverbänden und Zuckerrüben produzierenden Landwirten geplant, um uns ein Bild von der Zuckerrübenproduktion in Dänemark machen zu können

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand